

### Ruhestörung: Drogen und Waffen gefunden

**Brilon** – Am Freitag gegen 0.35 Uhr wurden die Polizei zu einer Wohnung in der Scharfenberger Straße in Brilon aufgrund einer Ruhestörung gerufen. Als die Beamten den 29-jährigen Bewohner der Wohnung auf die Ruhestörung hingewiesen hatten und die ausgehändigten Ausweisdokumente überprüften, versuchte der Briloner die Tür zuzuschlagen. Die Beamten verhinderten dies und betraten die Wohnung. „Auf den ersten Blick konnten sie hier diverse Tütchen mit Betäubungsmitteln feststellen“, heißt es im Polizeibericht. Bei einer anschließenden Durchsichtung, angeordnet von der Staatsanwaltschaft, konnten die Beamten Amphetamin und Cannabisprodukte sowie diverse Waffen sicherstellen. „In der gesamten Wohnung befanden sich Materialien die zur Herstellung, Portionierung sowie Verpackung von Betäubungsmitteln geeignet sind“, berichtete die Polizei. Der 29-jährige Briloner wurde vorläufig festgenommen. Ein Ermittlungsverfahren wurde eingeleitet.

### HSK überwacht Geschwindigkeit

**Hochsauerlandkreis** – Der Fachdienst Verkehrsordnungswidrigkeiten des Hochsauerlandkreises gibt für den 23. bis 27. Oktober folgende Messstellen für die Geschwindigkeitsüberwachung bekannt: 23. Oktober: Meschede-Wennemen, Bundesstraße; Winterberg, Im Mühlengrund. 24. Oktober: Arnsberg-Hüsten, Rumbecker Holz; Schmalleberg-Ebbinghof, K36. 25. Oktober: Arnsberg-Neheim, Engelbertstraße; Winterberg-Züschchen, Nuhnentalstraße. 26. Oktober: Bestwig, L776. Olsberg, Bruchstraße. 27. Oktober: Meschede-Wehrstapel, Wehrstapeler Straße; Hallenberg, Aue. Es muss darüber hinaus auch an weiteren Standorten mit Messungen durch den Fachdienst Verkehrsordnungswidrigkeiten gerechnet werden. Dies gilt auch an Wochenenden und Feiertagen. Weiterhin werden durch die Polizei kreisweit Geschwindigkeitsüberwachungen durchgeführt.

### Krad berührt Reisebus

**Sundern** – Bei einem Motorradunfall auf der Hellefelder Höhe zwischen Arnsberg und Sundern wurde am Samstag gegen 17.10 Uhr ein 20-jähriger Mann aus Geseke leicht verletzt. „Vermutlich aufgrund eines Fahrfehlers kam der Motorradfahrer in einer Rechtskurve zu Fall“, berichtete die HSK-Polizei. Dabei stieß das Motorrad seitlich gegen einen entgegenkommenden Reisebus. Der Motorradfahrer musste in einem Krankenhaus behandelt werden.

### Einbruch gescheitert

**Meschede** – Im Zeitraum vom Donnerstag, 19. Oktober, 18.50 Uhr bis zum Freitag, 20. Oktober, 9.15 Uhr versuchten bislang unbekannte Täter die Tür eines Geschäftes in der Ruhrstraße in der Mescheder Innenstadt aufzubrechen. „Die Tür hielt dem Versuch stand, so dass die Täter nicht in das Geschäft gelangen konnten“, berichtete die Polizei, die nun auf Zeugenhinweise hofft.



**Frisch renoviertes Schmuckstück:** Am Samstag trafen Bullerteichfreunde und Unterstützer am Deelentor in der Rangestraße.

FOTOS: SCHMALLEMBERG

## Neuer Glanz für Schmuckstück

### Bullerteichfreunde sorgen für erneute Deelentor-Restaurierung

**Warstein** – Über zwei Jahrhunderte hat das alte Deelentor auf dem Sparkassenvorplatz schon kommen und gehen sehen. Damit es der Nachwelt auch weiterhin erhalten bleibt, sind die Bullerteichfreunde aktiv geworden. Unterstützt von heimischen Handwerkern, Sponsoren und dem Land NRW, das Fördermittel aus dem Heimatscheck zur Verfügung stellte, haben sie das Schmuckstück bereits zum zweiten Mal wieder gründlich „aufgemöbelt“.

Frisch restauriert, mit neuem Anstrich von Malermeister Marco Bremerich, präsentierten sie es am Wochenende der Öffentlichkeit. Zum kleinen Festakt begrüßte Stefan Hötte vom Bullerteich-Vorstand die Sponsoren Bürgermeister Dr. Thomas Schöne (Stiftungsbeirat der Paul-Cramer-Stiftung) und Dennis Hohlweck (Sparkasse Hellweg Lippe). Sein Dank ging auch an den Hausherrn Meinolf Burghardt von der Unternehmensgruppe Deutsche Industriebau: „Dass Sie uns den Platz so einfach zur Verfügung stellen, ist nicht selbstverständlich.“



**Werner Giese** erläuterte die Historie des Deelentores.

Anschließend ging Werner Giese auf die Geschichte des 239 Jahre alten Tores ein. Ursprünglich schmückte es den Bauernhof auf der gegenüberliegenden Straßenseite und war bis zu dessen Abriss im Jahr 1953 als das Eigentum der Familie Göke-Kaiser bekannt. Eigentlich sollte das

schmuckte Tor im Freilichtmuseum Detmold wieder aufgebaut werden. Als das aus verschiedenen Gründen misslang, kam es auf Betreiben der „Freunde des Bullerteichs“ wieder nach Warstein.

Welche Bedeutung es für die Stadtgeschichte hat,

machte Werner Giese in seinem Vortrag deutlich. 1784 von Konrad Cramer-Kaiser und seiner Frau Christine (geborene Hötte) erbaut, ging die Hofstelle mit dem dazugehörigen Scheunentor 1796 an die frisch verheiratete Tochter „Petronella“ und deren Ehemann Franz Göke. Leider

verstarb er schon 1798 am gleichen Tag wie sein ältester Sohn. Den Besitz der Familie erbe erbte später der zweite Sohn Josef Göke. So änderte sich der Name des Hauses „Cramer, genannt Kaiser“, in „Göke, genannt Kaiser“ und blieb bis 1953 im Besitz der Familie Göke-Kaiser. „Damit“, so Werner Giese, „verkörpert es ein wesentliches Merkmal Warsteiner Geschichte“. Für die Bullerteichfreunde sei es aus diesem Grund wichtig gewesen, zumindest das Tor der Hofstelle zu erhalten. Giese: „Um auch künftigen Generationen zu zeigen, wie sich Warstein im Laufe der Jahrhunderte entwickelt hat.“ Abschließend lenkte er die Blicke der Anwesenden auf den kleinen Bildstock neben dem Scheunentor: „Der Vater des Konrad Cramer hat ihn 1768 erbaut“. Bis zum Abbruch des Bauernhofes stand der Bildstock vor dessen Wirtschaftsgebäude und wurde dann vor der Scheune der Familie am Kahlenbergsweg aufgestellt. Werner Giese: „Von dort kam er nach Jahren wieder in die Stadtmitte wo er ja schließlich hingehört.“

### Kreis-Blitzer kontrolliert die Geschwindigkeit

**Kreis Soest** – Die Abteilung Straßenwesens des Kreises Soest weist darauf hin, dass vom 23. bis 27. Oktober Geschwindigkeitskontrollen in Soest, Rüthen, Anröchte, Wickede und Bad Sassendorf durchgeführt werden. Die Messungen erfolgen insbesondere an Schulen, Kindergärten, Senioren- und Behinderteneinrichtungen, Bushaltestellen und unfallkritischen Stellen.

Überwachen wird der Kreis Soest das Tempo der Verkehrsteilnehmer unter anderem am Montag, 23. Oktober, in Soest, Feldmühlenweg, am Dienstag, 24. Oktober, in Rüthen-Hoinkhausen, Hoinkhauser Straße (L747), am Mittwoch, 25. Oktober, in Anröchte-Uelde, Lange Straße (K8), am Donnerstag, 26. Oktober, in Wickede-Wiehagen, Wickeder Straße (K18), und am Freitag, 27. Oktober, in Bad Sassendorf, Zur Hepper Höhe.

Der Kreis misst an weiteren Stellen ohne Ankündigung. Eine Änderung der oben genannten Planung aus unvorhersehbaren organisatorischen oder örtlichen Gründen (zum Beispiel technische Probleme, widrige Witterung oder Personalausfall) bleibt vorbehalten. Es besteht kein Anspruch auf Durchführung der geplanten Messungen. Neben dem Kreis Soest und der Polizei führt die Stadt Lippstadt eigene Messungen im Stadtgebiet Lippstadt durch.

### Unterstützung für Bewerbungen

**Kreis Soest** – Das Team „Berufsberatung im Erwerbsleben“ der Arbeitsagentur informiert am kommenden Donnerstag, 26. Oktober, über Bewerbungs-Trends auf dem Arbeitsmarkt und gibt Tipps für attraktive und aussagekräftige Bewerbungen. Auch auf neue Rekrutierungswege wie Online-Bewerbungsformulare oder Bewerbungen über soziale Netzwerke wird eingegangen. Die Veranstaltung findet in der Agentur für Arbeit Lippstadt in der Geiststraße 20 ab 16 Uhr statt und richtet sich an alle, die im Berufsleben stehen und sich beruflich verändern wollen. Eigene „Musterbewerbungen“ können gerne mitgebracht werden.

### Anmeldung

Um teilnehmen zu können, ist eine Anmeldung per E-Mail unter Meschede-Soest.181-Berufsberatung-im-Erwerbsleben@arbeitsagentur.de oder telefonisch unter 02921 106177 erforderlich.

## Antonius-Bildstock erstrahlt in neuem Glanz

### Heimatverein Niederbergheim initiiert zusammen mit dem Kapellenverein Bildstock-Sanierung

**Niederbergheim** – Vielen Bewohnern Nieder- und Oberbergheims ist der Antonius-Bildstock – an der Einmündung des Kellerwegs in den Rennweg gelegen – schon seit Jahrzehnten ein vertrauter Anlaufpunkt bei Wanderungen. Schon Hauptlehrer Bernhard Kraft hat in seiner Abhandlung „Geschichte des Kirchspiels Allagen“ darauf hingewiesen, dass der Bildstock 1791 erbaut wurde, dass ihn die SGV-Abteilung Allagen lange betreute. Vorstandsmitglieder des Niederbergheimer Heimatvereins stellten schon vor geraumer Zeit fest, dass das Gebilde von Wind und Wetter arg angegriffen worden war und keinen schönen Anblick für

Wanderer und andere Interessierte darstellte.

Gern griff die Kapellenverein-Vorsitzende Carla Cruse mehrfach ihr zugetragene Hinweise von Mitbürgern und Mitbürgerinnen über den Mischstand auf. Sie informierte sich zunächst bei der Stadt Warstein und zog dann das Denkmal-Amt in Münster mit in ihre Überlegungen ein, um in Erfahrung zu bringen, was zu tun erlaubt sei.

Sie nahm Kontakt mit dem Soester Steinmetzmeister Markus Madeia auf und bat ihn um ein Angebot für dringend notwendige Restaurierungsarbeiten. Parallel dazu stellte sie einen Finanzierungsplan auf und ermittelte auf diese Weise, wie das Pro-

jekt zu stemmen sei. Große Hilfe erfuhr C. Cruse beim Heimat-Ministerium NRW. Sie stellte einen Antrag auf Bewilligung eines Heimatschecks, von denen schon einige für Projekte in Allagen und NBGH bewilligt wurden, um damit die Sanierung eines heimatsbezogenen Projektes zu ermöglichen. In kürzester Zeit kam die Antwort: „Das Land NRW unterstützt die Maßnahme mit einem Heimatscheck im Wert von 2000 Euro.“ Die Freude war groß; der Auftrag „Sanierung des Antonius-Bildstocks“ ging sofort an die Firma Madeia, die die notwendigen Arbeiten zeitnah erledigte.

Jetzt steht das Denkmal mit der Antonius-Figur wie-

der an seinem angestammten Platz an der Einmündung des Kellerwegs in den Rennweg. Umrahmt wird es von zwei attraktiven Ruhebänken, die Wanderer gern nutzen, um ein wenig Ruhe zu genießen und die Figur mit Andacht zu betrachten.

Carla Cruse ist glücklich, dass der Antonius-Bildstock sich nun wieder in früherer Pracht präsentiert und ruft allen Bewohnern sowie Gästen auf: „Macht möglichst bald mal wieder einen Spaziergang zum Antonius, schaut Euch diesen prächtig sanierten Bildstock an und bewundert auch die Arbeit von Steinmetz- und -bildhauermeister Markus Madeia aus Soest.“



**Der Antonius-Bildstock** in Niederbergheim vor und nach der Sanierung.



FOTOS: FRANKE